



Sitzung vom 8. März 2022

BESCHLUSS NR. 112 / B6.00.00**Digitalisierung Schüler-/Personaldossiers Primarschule Uster
Kreditfreigabe Hauptprojekt****Ausgangslage****Schülerdossiers**

Die Primarschulverwaltung (PSV) führt die Dossiers der Primarschülerinnen und -schüler (SuS) seit 2022 elektronisch im Axioma (CMI) geführt. Jede Schülerin, jeder Schüler wird dabei als eigenes «Geschäft» eröffnet. Damit wird eine eigentlich für die Geschäftsverwaltung entwickelte Software für die Führung von Schülerdossiers verwendet, was nicht die Idee von CMI war. Besser wäre der Einsatz eines spezifischen Moduls für Schülerdossiers, mit Funktionen einer Datenbank.

Personaldossiers

Die Personaldossiers werden physisch und elektronisch geführt. Das offizielle Papierdossier in den Aktenschränken wird ergänzt durch eine strukturierte Ablage von elektronisch erzeugten Dokumenten im Laufwerk S. Die Anstellungsverfügungen wiederum werden in der Softwareapplikation «Scolaris» erzeugt, dort gespeichert sowie ausgedruckt und im physischen Dossier abgelegt. Für die kantonal besoldeten Lehrpersonen hat die Primarschulverwaltung zusätzlich Zugriff auf die HR-Software «PULS» der kantonalen Verwaltung. Unterlagen zum Personal der Primarschule Uster (PSU) sind somit an bis zu vier verschiedenen Orten abgelegt. Dies führt zu Redundanzen und das Arbeiten ist schwerfällig.

Zwischen der Applikation Lohnbuchhaltung (HRM Uster) und der Applikation Scolaris gibt es keine Schnittstelle. Nach der Erfassung der Mitarbeitenden im Scolaris druckt die Primarschule ein «Personalstammblatt» aus und übermittelt es der Lohnbuchhaltung zur Erfassung der Angaben für die Lohnzahlungen. Vikariats- und Mehrstundenrapporte übermittelt sie ebenfalls physisch der Lohnbuchhaltung.

Datenbanken

Eine wichtige Grundlage zur Erstellung und Führung der Schüler- und Personaldossiers sind Datenbanken.

Als Datenbanklösung zur Verwaltung der Schülerinnen und Schüler (SuS), der Lehrpersonen, der Klassen sowie der Angebote Tagesstrukturen wird die Softwareapplikation «Scolaris» der Firma PMI eingesetzt. Die aktuelle Version Scolaris IV dient vor allem der Datenverwaltung. Einzelne Dokumente – insbesondere Daten, die mit Hilfe eines Serienbriefes erstellt werden können – sind im Scolaris hinterlegt (z.B. Zuteilung von SuS, Anstellungsverfügungen). Weitere Dokumente wie Elternvereinbarungen für die Betreuung, Protokolle schulischer Standortgespräche sind nicht im Scolaris hinterlegt. Der Schulpsychologische Dienst (SPD) und die Heilpädagogische Schule Uster (HPSU) verwalten ihre SuS-Daten ebenfalls im Scolaris, jedoch in einem eigenen Mandanten.

Aktuell besteht für die Schuleinheiten eine Schnittstelle ins Scolaris, damit sie über eine Webapplikation Zugriff auf die Daten erhalten. Die Schnittstelle verfügt nur über einen Lesezugriff – die Schuleinheiten können keine Daten im Scolaris bewirtschaften. Für den Schulbetrieb haben die Schulen eigene IT-Applikationen im Einsatz, zum Beispiel SAOS (Zeugnisse, SuS-Dossier für Lehrpersonen). Lehrpersonen verwenden für die Kommunikation mit den Eltern das Messengertool «School-Fox». Wie in der Schulverwaltung werden die Dossiers in den Schuleinheiten teilweise elektronisch und teilweise physisch geführt.

Die Schuleinheiten übergeben notwendige Akten zurzeit physisch der Schulverwaltung zur Ablage (z.B. Akten von schulischen Standortgesprächen).



Fazit: Die Dossier- und Datenbewirtschaftung in der Primarschule ist in den vergangenen Jahren organisch gewachsen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung werden punktuell ausgenutzt, es fehlt jedoch an einer Gesamtstrategie. Dies führt zu ineffizienten Prozessen, unübersichtlichen Ablagestrukturen und redundanten Daten.

Die Firma PMI hat die Version Scholaris V entwickelt, hierbei handelt es sich um eine webbasierte Applikation. Die Migration von der bestehenden Version IV auf die Version V wäre ein sehr umfangreiches Vorhaben, zumal das Daten- sowie Mandantenmodell und das Benutzerinterface von Scholaris vollständig überarbeitet wurden. Eine Richtofferte (dat. Dezember 2019) für die Migration liegt vor – gemäss dieser betragen die einmaligen Kosten rund 77 000 Franken (exkl. MWST) und 26 000 Franken (exkl. MWST) für jährlich wiederkehrende Lizenzen.

Die Kernapplikation für das Dokumentenmanagement ist in Uster CMI Axioma. CMI bietet ebenfalls ein Schulverwaltungsmodul an (CMI Schule sowie CMI Dienste für die Betreuung). Daneben gibt es weitere Anbieter mit Applikationen für Schulverwaltungen.

Zielsetzungen

Mit dem Projekt Digitalisierung Schüler-/Personaldossiers werden die folgenden Zielsetzungen verfolgt:

- die Primarschule verfügt über schlanke und effiziente Prozesse;
- die Prozesse sind soweit als möglich automatisiert;
- redundante Daten- und Dossierbewirtschaftungen sind zu vermeiden;
- die Dossiers in der Primarschule werden elektronisch geführt, dabei werden Datenschutz- und Datensicherheitsstandards berücksichtigt;
- die Anzahl der eingesetzten IT-Applikationen wird reduziert.

Das Projekt ist in folgende Phasen unterteilt:



Ergebnisse Vorprojekt

Upgreat informierte den Stadtrat am 14. Dezember 2021 über die Erkenntnisse des Vorprojekts:

- Insgesamt ist die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sehr gut. Die Mitarbeitenden können ihre Aufgaben mit den eingesetzten Lösungen grundsätzlich gut erledigen.
- Generell weisen die eingesetzten Anwendungen einen adäquaten Funktionsumfang auf und laufen soweit bekannt ohne nennenswerte Fehler.
- Die Schwierigkeiten liegen eher bei den Schnittstellen, Reports und der Dossierverwaltung: Es fehlen wichtige Schnittstellen. Dies hat negative Einflüsse auf die Prozesse. Es gibt zu viele Medienbrüche und die Prozesse sind zu wenig effizient.



- Diverse Reports und Listen müssen immer noch von Hand erstellt. Dies ist aufwändig und fehleranfällig.
- Die Digitalisierung der Dossiers ist eines der Hauptprobleme der PSU. Ohne einheitliche Digitalisierung können verschiedene Prozesse nicht automatisiert und optimiert werden.

Hauptprojekt (Präzisierung Strategie, Pflichtenheft, Ausschreibung, Entscheid, Vertrag)

Das Hauptprojekt soll extern begleitet werden. Dazu wurden zwei Offerten eingeholt. Eine Anbieterin ist gemäss eigenen Angaben «nicht umfassend vertraut und verfügt nicht über die entsprechenden Erfahrungen als ausschreibende Instanz.» Demzufolge kann sie «keine Verantwortung über die ordentliche Einhaltung der Gesetzesgrundlage in diesem Verfahren und/oder mögliche daraus resultierenden Rechtsfälle übernehmen.»

Die zweite Offerte, eingereicht von Schreiber IT-Consulting überzeugt durch den klaren Aufbau und den detaillierten und nachvollziehbaren Vorschlägen zum Vorgehen. Schreiber IT-Consulting hat überdies die Neuvergabe der externen IT-Dienstleistungen für die Primarschule Uster souverän begleitet und einen vorteilhaften Abschluss bewirkt.

Die Beratungsleistungen von Schreiber IT-Consulting beziehen sich schwerpunktmässig auf den ganzen Beschaffungsprozess der angestrebten Schulverwaltungslösung.

Das beinhaltet:

- Erarbeitung einer konsolidierten ICT-Gesamtstrategie
- Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen
- Publikation («simap»), die Ausschreibung wird im sog. «offenen Verfahren» abgewickelt.
- Evaluation mit Bewertung der Angebote (Nutzwertanalyse, Kostenermittlung, Risikobewertung) und Empfehlung
- Unterstützung bei Vertragsverhandlungen (Werkvertrag)

Projektvorgehen, Zeitplan

Für die Projektumsetzung ist das folgende Vorgehen geplant:

Fertigstellung ICT-Gesamtstrategie	Mitte April 2022
Publikation Ausschreibung auf simap	Mitte Juli 2022
Entscheid über Vergabe(n)	Mitte Dezember 2022
Werkvertrag	Ende Januar 2023

Projektorganisation

Auftraggeber ist der Stadtrat. Stadträtin Patricia Bernet nimmt Einsitz in die Steuergruppe, ebenso Abteilungsleiter Markus Zollinger. Die Projektleitung obliegt Schreiber IT-Consulting. Sie wird von Mitarbeitenden der Schulverwaltung unterstützt.

Kreditbewilligung

Für das ganze Vorhaben sind in der IP 165 000 Franken eingestellt (2021: 65 000, 2022: 100 000 Franken). Mit diesem Antrag wird um die Genehmigung der Kosten für das Hauptprojekt ersucht.



Vorhaben	Digitalisierung Schüler-/Personaldossier Primarschule, Hauptprojekt		
Projekt-Nummer	49260001		
Kreditbetrag einmalig¹	Fr.	53'850.00	(inkl. MWST)
Kreditbetrag wiederkehrend²	Fr.	0.00	
Zuständig	Stadtrat		
Artikel Gemeindeordnung ³	Art. 35 Abs. 2 Ziffer 3		
Ausgabe im Voranschlag enthalten ⁴	Ja		
Beanspruchung Kreditkompetenz Stadtrat	Fr.	0.00	

Arbeitsvergabe

Schreiber IT-Consulting reichte das wirtschaftlich günstigste Angebot ein.

Vorhaben	Vorprojekt Digitalisierung Schüler-/Personaldossiers Primarschule Uster		
Konto und Projekt-Nummer	5060.02 / Projekt-Nr. 49260001		
Arbeitsgattung	Dienstleistungen		
Verfahrensart	freihändiges Verfahrens unter Konkurrenz		
Schwellenwert	Franken	100'000.00	
Begründung Ausnahme Freihändige Vergabe	Zwei Konkurrenzangebote wurden eingeholt		
Vergabesumme ⁵	Franken	53'850.00	
Firma und Ort	Schreiber IT-Consulting, Herrliberg		
Datum Offerte	15. Februar 2022		

Die Abteilung Bildung empfiehlt den Auftrag an die Firma Schreiber IT-Consulting zu vergeben. Mit ihr wurde ein Kostendach von 53 850 Franken inkl. MWST vereinbart.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Für das Hauptprojekt «Digitalisierung Schüler-/Personaldossiers Primarschule Uster» wird ein einmaliger Kredit von 55 000 Franken, inklusive MSWT bewilligt.
2. Das Hauptprojekt «Digitalisierung Schüler-/Personaldossiers Primarschule Uster» wird im freihändigen Verfahren unter Konkurrenz für 53 850 Franken (Kostendach, inklusive

¹ Bei Bereichen mit Vorsteuerabzugsmöglichkeit exkl. MWST; bei Bereichen ohne inkl. MWST

² dito

³ Allenfalls gebundene Ausgabe gemäss § 121 Gemeindegesetz

⁴ Inklusive Nachtragskredite

⁵ Inklusive Mehrwertsteuer



MWST) an die Firma Schreiber IT-Consulting gemäss Offerte vom 15. Februar 2022 vergeben.

3. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Stadtrat
 - Abteilungsvorsteherin Bildung, Patricia Bernet
 - Abteilung Finanzen, Patrick Wolfensberger

4. Mitteilung an
 - Die berücksichtigte Firma durch Abteilung Bildung
 - Die nicht berücksichtigten Firmen mit Rechtsmittelbelehrung durch Abteilung Bildung

öffentlich